

# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den Tannen

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Wagners: Monatl. 2. Mark, A. 1.20 einl. 10 J. Beleg-Geb. 24.00 J. Anzeigengeb.; d. Hg. 1.40 einl. 20 J. Anzeigengeb.; Einzeln. 10 J. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. d. Gewalt: w. Vertriebsd. behält sein Recht auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 521

Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Textzeile 16 Millimeterzeile 16 Pfennig. Bei Wiederholung oder Rengenausschluss Nachh. nach Preisl. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 85

Altensteig, Samstag, den 12. April 1941

64. Jahrgang

## Feindliche Kräfte in Südserbien vernichtet

40000 Gefangene in Südserbien — Deutsche Truppen in Agram eingerückt — Deutsche und italienische Truppen reißen sich die Hände

### Der deutsche Wehrmachtsbericht

Neun Handelschiffe mit 40 000 BRT versenkt, fünf weitere große Schiffe und ein Zerstörer schwer beschädigt — Harte Schläge unserer Kampfflieger gegen das Rüstungszentrum Birmingham und die Hafen- und Werkstadt Newcastle — Der Feind verlor seit dem 8. April insgesamt 43 Flugzeuge, davon 36 britische und 7 jugoslawische. Eine Anzahl weiterer britischer und jugoslawischer Flugzeuge wurde beschädigt.

Im gleichen Zeitraum sind 19 eigene Flugzeuge bisher nicht zurückerbehalten.

In der Nacht zum 8. April hat sich die Besatzung eines Kampfflugzeuges mit Oberleutnant Förgalisch (Kommandant und Flugzeugführer), Leutnant Gerlach (Beobachter), Unteroffizier Thoms (Vordrucker) und Unteroffizier Starke (Vordrucker) in zweimaligem Einsatz auf ein wichtiges Werk der englischen Flugzeugindustrie in den Midlands durch besonderen Angriffsgedächtnis und Kühnheit ausgezeichnet.

Nehrere Divisionen in Mittelserbien zerfallen. — 10 000 Gefangene. — Hunderte von Kampfflugzeugen gegen kriegswichtige Anlagen in England. — Bomben auf Truppenansammlungen bei Tobruk. — Britisches Treibstofflager im Hafen von Piräus in Brand geworfen. — 15 feindliche Flugzeuge vernichtet.

Im Vorstoß auf die albanische Grenze wurden nach Ueberwinden des Bardar Felso und Prilep genommen. Außer den gestern gemeldeten 20 000 Gefangenen fielen etwa 100 Geschütze und mehrere hundert Maschinengewehre sowie große Vorräte an Betriebsstoff, Munition und Geräte in unsere Hand.

Sturzkampfflugzeuge griffen in Jugoslawien Straßen- und Bahnziele erfolgreich an. Kampfflugzeuge belegten Flugplätze in Bosnien mit Bomben, zerstörten hierbei sieben und beschädigten fünf am Boden abgestellte Flugzeuge. Im Raum zwischen Drau und Save wurden Nachschubzüge und Weisanlagen durch Sprengbomben getroffen.

Aus Jugoslawien im Bardar-Tal vorrückende Panzerkräfte gewannen Saloni. Die weiter ostwärts kämpfenden Truppen erreichten nach Durchbrechen der Metaxas-Linie unter Einnahme von Xanthi das Ägäische Meer. Die von ihren Verbindungen völlig abgeschnittenen griechischen Kräfte ostwärts des Bardar haben bedingungslos kapituliert.

In Nordafrika wurde nach hartem Kampf Derna genommen. 80 Kilometer südwestlich davon fiel auch El Mechili in die Hand der deutsch-italienischen Truppen. Sechs Generäle, zwei Obersten im Generalrang und 2000 Mann wurden gefangen genommen. Die Beute an Kriegsmaterial ist noch nicht zu übersehen.

Starke Kampffliegerverbände führten in der Nacht zum 10. April bei besonders gutem Angriffsvermögen harte Schläge gegen das britische Rüstungszentrum Birmingham und die bedeutende Hafen- und Werkstadt Newcastle. In Rüstungswerken, Schiffswerften und Docken richteten Vorkreuzer von Bomben schweren und schweren Kalibers ausgebreitete Zerstörungen an. Es konnten Großkanonen und zahlreiche Explosivstoffe beobachtet werden. Auch in den Häfen von Southampton wurden kriegswichtige Ziele wirksam bombardiert.

Außerdem führte die Luftwaffe am gestrigen Tage den Kampf gegen die feindliche Handelschiffahrt im Seegebiet von England mit großem Erfolg weiter. Kampfflugzeuge versenkten neun Schiffe mit zusammen 49 000 BRT, darunter einen großen Tanker. Fünf weitere große Schiffe sowie ein britischer Zerstörer wurden durch Bombenwurf schwer beschädigt. An diesen Erfolgen haben Verbände des Generalobersten Stumpf besonderen Anteil.

Der Feind stieg in der letzten Nacht in Norddeutschland ein. Sein Hauptangriff richtete sich gegen die Reichshauptstadt. Spreng- und Brandbomben verurachten vor allem in Wohnvierteln sowie im Zentrum der Stadt an öffentlichen Gebäuden, Kirchen und Museen Schäden zum Teil beträchtlichen Ausmaßes. Die Verluste an Toten und Verletzten unter der Zivilbevölkerung sind im Verhältnis zur Anzahl der abgeworfenen Bomben besonders niedrig. Der Feind griff außerdem Gmden und Bremen sowie einige andere Punkte Norddeutschlands mit schwereren Kräften an.

In den beiden letzten Nächten gelang es, besondere Abwehrerfolge zu erzielen. Nachschubverbände unter Führung des Generalmajors Kamhuber sowie Flak- und Panzerartillerie schossen in der letzten Nacht 18, in der vorletzten Nacht 7 feindliche Flugzeuge ab. Ein vom Einsatz zurückkehrendes eigenes Kampfflugzeug brachte in der letzten Nacht ein weiteres feindliches Kampfflugzeug im besetzten Gebiet zum Absturz.

Bei Versuchen des Feindes, am Tage in die besetzten Gebiete einzufallen, wurden gestern und vorgestern 10 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Einschließlich je eines bereits erwähnten und eines durch Träger in Libyen abgeschossenen Flugzeuges belaufen sich die Gesamtverluste des Feindes seit dem 8. April auf insgesamt 43 Flugzeuge, davon 36 britische und 7 jugoslawische. Eine Anzahl weiterer britischer und jugoslawischer Flugzeuge wurde beschädigt.

Im gleichen Zeitraum sind 19 eigene Flugzeuge bisher nicht zurückerbehalten.

In der Nacht zum 8. April hat sich die Besatzung eines Kampfflugzeuges mit Oberleutnant Förgalisch (Kommandant und Flugzeugführer), Leutnant Gerlach (Beobachter), Unteroffizier Thoms (Vordrucker) und Unteroffizier Starke (Vordrucker) in zweimaligem Einsatz auf ein wichtiges Werk der englischen Flugzeugindustrie in den Midlands durch besonderen Angriffsgedächtnis und Kühnheit ausgezeichnet.

Nehrere Divisionen in Mittelserbien zerfallen. — 10 000 Gefangene. — Hunderte von Kampfflugzeugen gegen kriegswichtige Anlagen in England. — Bomben auf Truppenansammlungen bei Tobruk. — Britisches Treibstofflager im Hafen von Piräus in Brand geworfen. — 15 feindliche Flugzeuge vernichtet.

Die Luftwaffe unterführte das Vorgehen des Heeres.

Westlich Agram wurde ein Transportzug mit Erfolg bombardiert. Kampfflugzeuge warfen am 8. April im Hafen von Piräus ein britisches Treibstofflager in Brand und erzielten Bombentreffer auf vier großen Transportschiffen.

Die Hebergabe der zur Kapitulation gezwungenen griechischen Armee ostwärts des Bardar verläuft planmäßig. Die Zahl an Gefangenen und Beute läßt sich noch nicht übersehen.

Die Luftwaffe verfechtete der britischen Kriegs- und Versorgungswirtschaft erneut schwere Schläge. Flugzeuge der bewaffneten Luftfahrt versenkten 200 Kilometer nordwestlich der Hebriden ein Handelschiff von 10 000 BRT, durch Vorkreuzer und beschädigten ein weiteres großes Handelschiff nordwestlich der Schottland-Inseln schwer.

Mehrere hundert Kampfflugzeuge griffen in der letzten Nacht kriegswichtige Anlagen in Mittel- und Südeuropa an. Mollende Angriffe richteten sich mehrere Stunden lang gegen Industriewerte in Birmingham. Bei guter Sicht konnten zahlreiche Großbrände beobachtet werden, so daß mit starker Wirkung der Angriffe zu rechnen ist. Weitere wirkungsvolle Bombenangriffe hatten die Waffensfabriken von Kottingham, die Hafeneinrichtungen von Southampton sowie verschiedene Plätze an der britischen Ost- und Südküste zum Ziele.

In der Exrenaita lehten die deutsch-italienischen Truppen nach der Einnahme von Derna die Verfolgung des gefallenen Feindes fort. Deutsche und italienische Sturzkampfflugzeuge bombardierten mehrfach britische Truppenansammlungen bei Tobruk und griffen die dortigen Hafenanlagen erfolgreich an. Deutsche Flakartillerie schloß einen britischen Träger vom Muster Hurricane ab.

Der Feind griff bei Tage die Kräfte der besetzten Gebiete sowie die Insel Korfu an. Hier entflan-

den lediglich in der Stadt Schäden in Wohnvierteln. Unter der Zivilbevölkerung gab es einige Tote und Verletzte.

In der letzten Nacht warf der Feind an verschiedenen Orten Westdeutschlands eine geringe Zahl von Spreng- und Brandbomben, die nur unbedeutenden Schaden verursachten.

Der Feind verlor zehn Flugzeuge im Luftkampf, von denen fünf durch Nachzügler abgeschossen wurden. Flakartillerie vernichtete vier weitere Flugzeuge. Der Gesamtverlust des Feindes beträgt damit insgesamt 15 Flugzeuge. Acht eigene Flugzeuge werden vernichtet.

Am Durchbruch durch die von griechischen Eliteeinheiten vollbesetzten, zum Teil in Fels gehauenen Bunkerstellungen der Metaxas-Linie haben Gebirgsjäger aus den süddeutschen Gauen entscheidenden Anteil. Besonders ausgezeichnet haben sich hierbei der Leutnant in einem Gebirgsjägerregiment, Agert, der trotz schwerer Verwundung noch die Wegnahme von zwei Panzern erzwang, sowie Major Enz, der Kommandeur eines Infanterieregiments, der nach Durchbrechen der feindlichen Befestigung mit einem Bataillon tief in Rücken des Feindes eine wichtige Brücke in die Hand nahm und trotz mehrfacher feindlicher Angriffe bis zum Eintreffen weiterer Kräfte offenhielt.

### 40 000 Gefangene in Südserbien

Die Zahl der Gefangenen hat sich um das Doppelte, das heißt auf 40 000, die Beute an Geschützen auf 200 erhöht.

Die Zahl der Gefangenen hat sich um das Doppelte, das heißt auf 40 000, die Beute an Geschützen auf 200 erhöht.

### Jugoslawien in der Zange

Deutsche und italienische Truppen reißen sich nördlich des Ochridasees die Hand

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Südserbien haben am 11. April deutsche Truppen nördlich des Ochridasees den italienischen Truppen die Hand gereicht.

### Deutsche Truppen in Agram

Von der Bevölkerung jubelnd empfangen

Die deutsche Panzertruppen sind am 10. April abends unter dem Jubel der Bevölkerung in Agram, der Hauptstadt Kroatiens, eingerückt.

Während deutsche Panzertruppen unter dem Jubel der Bevölkerung in die Hauptstadt Kroatiens einzrückten, forderte der Agramer Rundfunksender in einem Aufruf das kroatische Volk auf, die Waffen niederzulegen und den Eid auf den Staat der unabhängigen Kroaten zu stellen. Kroatien werde nicht mehr für eine fremde, sondern für die eigene Freiheit kämpfen. Gleichzeitig wurde die Bevölkerung durch den Rundfunk aufgefordert, die Häuser für die bevorstehende Ankunft des kroatischen Freiheitskämpfers Hauptmann Dr. Ante Pavelitch zu besorgen.

### Agram umjubelt die Befreier

Deutsche Soldaten fast von den Menschenmassen erdrückt

Von Kriegsberichterstatter Gerhard Emsfötter

Die deutschen Panzertruppen sind am 10. April abends unter dem Jubel der Bevölkerung in Agram, der Hauptstadt Kroatiens, eingerückt. Die Stadt ist fest in deutscher Hand. Letzte Widerstände der Serben an den Save-Brücken wurden durch Feuerstöße unserer Panzerpioniere erstickt. Schwere Flakartillerie ist in Stellung gegangen, um einem möglichen Ueberfall feindlicher Flieger vernichtend zu begegnen.

Agram hat uns empfangen, wie wohl niemals zuvor Soldaten in einem fremden Land begrüßt worden sind. Als wir uns auf der Ausfallstraße der Stadt näherten, waren wir schon erkannt über den Flaggenschmuck, in dem jedes, aber auch jedes Haus prangte. Obwohl wir wußten, und es unterwegs bei dem Vormarsch tausendfach erlebt hatten, daß das kroatische Vowern-





hoff ein Freund Deutschlands ist, ahnten wir doch nicht, daß wenige Stunden vor dem Einmarsch unserer Panzerdivision die nationale Erhebung hier triumphiert hatte. Wie sehr dies dem Willen des Volkes entsprach, das haben wir deutschen Soldaten vorher erlebt und erleben es zur Stunde noch. Die Stadt bietet in diesem Augenblick ein Bild, das die Größe der geschichtlichen Stunde überwältigend zum Ausdruck bringt.

Alle Straßen sind erfüllt von riesigen Menschenmassen, zwischen denen sich die deutschen Kolonnen ihre Wege zu bahnen versuchen. Szenen unbeschreiblicher Begeisterung spielen sich ab. Unter dem rot-weiß-blauen Fahnenmeer tobt der Jubel eines Volkes, das vergehen möchte vor Freude über seinen nationalen Sieg und vor Dank an seine Befreier, die das unabhängige Kroatien nun mit ihren starken Waffen schützen werden. Die Menschenströme hängen an unseren PKW's, reihen auf den tonnen schweren Panzern und Lastwagen, drücken lebensgefährlich die schwankenden Köder der Kradschützen nieder. Aus Hunderttausenden von Reihen steigen Schreie in den Abend, immer und immer wieder: „Heil Hitler!“, „Sieg-Heil!“, „Sieg-Heil!“ und kroatische „Jivio“-Rufe. So sind die erschütternden Freudenansbrüche eines unendlichen glücklichen Volkes.

Frauen versuchen, die Männer im Stahlhelm von den Kräutern zu reißen, nur um sie umarmen zu können und um ihnen die Hände drücken zu dürfen. Jeder Soldat, ob Offizier oder Schütze, wird von Hunderten bestrahlt: „Wie kann ich Ihnen helfen? Brauchen Sie Benzin? Wollen Sie Zigaretten?“ Manche, vor allem auch die Soldaten, stehen in dichtem Spalier der schwebenden Geschütze, der erhobenen Hände und schluchzigen Lausungen. Das eine sei zum Abschluß gesagt: Wir Feldgrauen sind stolz, unendlich stolz, gerade heute abend als Soldaten unseres Führers hier stehen und dem jungen kroatischen Staat vor Augen führen zu dürfen, was der Wille eines Volkes vermag, und danken unserem Führer und Obersten Befehlshaber, daß er uns diese unvergleichlichen, einmaligen Stunden in Agram erleben ließ.

### Der Durchbruch durch die Metaxas-Linie

Eine Höchstleistung deutschen Soldatentums

Berlin, 11. April. Der Durchbruch der deutschen Truppen durch die Metaxas-Linie ist eine Waffentat, die mit den Höchstleistungen deutscher Soldaten in den Gebirgskämpfen des Weltkrieges in eine Reihe zu stellen ist.

Unter Ausnutzung aller Erfahrungen des Gebirgskrieges war in jahrelanger Arbeit in der Metaxas-Linie ein Befestigungssystem entstanden, das aller Angriffe zu spotten schien. Bis zu 2000 Meter Höhe reichte dieser Gebirgsfestungsgürtel, der mit hart bewehrten Bunkern, Stützpunkten und in die Felsen hinein-gegrabenen Kampfstellungen bis zu 80 Stufen tief gespickt war. Durch unterirdische Gänge verbundene Kavernen und in den Fels gesprengte Stellen boten der Belagerung und den Kampf-gelehrten Sicherheit gegen schwersten Artilleriebeschuß.

Diese Felsenfestung wurde von griechischen Eliteregimentern verteidigt, in deren Reihen Offiziere und Mannschaften standen, die als die Auserwählten der griechischen Armee zu gelten hatten. Erst diese Tatsache geben einen Begriff von der Größe der Leistung, die deutsche Gebirgsjäger, Infanterie und Sturmtruppen bei den erbitterten Durchbruchskämpfen um diese Felsenfestung aufgebracht haben.

### Ungarn marschiert ein

Proklamation des Reichsverweyers: Injunktionsnahme der ungarischen Bevölkerung in den 1918 abgetretenen Gebieten Jugoslawiens.

Budapest, 11. April. Der Reichsverweyer erließ eine an die ungarische Nation gerichtete Proklamation, worin er anläßlich, daß er der ungarischen Armee befohlen habe, die ungarische Bevölkerung des 1918 von Ungarn abgetretenen Gebietes Jugoslawiens gegen die Anarchie in Schutz zu nehmen.

Mit Maschinengewehren und schweren Gewehren bewaffnete jugoslawische Granatwerfer-Abteilungen griffen am Donnerstag früh ungarische Grenzpösten an, die den Kampf mit dem überlegenen Feind ausnahmen und ihn nach heftigem Kampf zurückzogen. Der Belgrader ungarische Gesandte erhielt durch Rundfunk Anweisung, bei der jugoslawischen Regierung wegen dieses neuen Angriffes energischsten Protest zu erheben.

Wie der Generalkommandant der ungarischen Honved mitteilt, haben die ungarischen Truppen die in Trianon gegogene Grenze zwischen der Donau und der Theiß sowie im sogenannten Baranya-Dreieck zwischen der Donau und der Draa überschritten.

RTZ meldet aus Jalgérszeg, daß der westliche jugoslawische ungarische Grenzabschnitt in der Mar-Gegend zuerst von der Groß-Kanizsauer Brigade überschritten wurde. Die ungarischen Soldaten wurden von der Bevölkerung mit großer Begeisterung und lebhaftem Jubel begrüßt. In der Stadt Jalgérszeg habe der Einmarschbefehl des Reichsverweyers große Freude ausgelöst und die Häuser wurden schon in den Mittagstunden des Freitag besetzt.

### „Zieht Euch zurück!“

Vielsagender britischer Befehl.

Berlin, 11. April. Der Führer der griechischen Makedonienarmee, General Vacooulos, hat die niederträchtige Handlungsweise der britischen Truppen auf dem Balkan aufgedeckt, die im Rücken der kämpfenden Griechen die Brücke über den Vardar gesprengt haben. Dieser am eigenen Bundesgenossen vergangene Verrat, der zur Waffenstreckung der griechischen Armee geführt hat, findet jetzt ein neues Gegenstück.

Die in Makedonien in der zweiten Verteidigungslinie stehenden britischen Truppen sind entschlossen, jetzt auch den jugoslawischen Bundesgenossen im Stich zu lassen. „Zieht Euch zurück! Zieht Euch zurück!“ Dieser den deutschen Truppen bekanntgewordene britische Befehl enthält die Absicht der Briten, die Jugoslawen ihrem Schicksal zu überlassen und ist selbst so schnell wie möglich in Sicherheit zu bringen, ohne auf den schwer kämpfenden, von den Londoner Kriegstreibern ins Verderben gestürzten Bundesgenossen Rücksicht zu nehmen.

### Slowakei bricht mit Jugoslawien

Preßburg, 10. April. Die slowakische Regierung hat die diplomatischen Beziehungen mit Jugoslawien abgebrochen. Eine Note, in der dieser Schritt mit der feindlichen Haltung der neuen jugoslawischen Regierung gegenüber dem mit der Slowakei durch Schutzvertrag verbundenen Deutschen Reich und den im Dreimächte-Pakt vereinten Staaten überhaupt begründet wird, wurde dem jugoslawischen Geschäftsträger Simitsch überreicht. Der slowakische Geschäftsträger in Belgrad, Dr. Csefer, ist über Budapest in die Slowakei zurückgekehrt. Er hatte in Belgrad noch die fürchterliche Wirkung der ersten deutschen Luftangriffe erlebt und nach einer gefährlichen Fahrt die jugoslawisch-ungarische Grenze erreichen können.

### Kroatien als selbständig erklärt

Aufruf Kroaterniks zum Schwur auf das unabhängige Kroatien

Berlin, 12. April 1941. In einem Aufruf, den General Kroaternik im Agramer Rundfunk veröffentlichte, heißt es u. a.:

„Mit Gottes Vorsehung und dem Willen des großen Verbündeten haben wir nach schwerem Kampf des kroatischen Volkes und der kroatischen Ustascha (Heimwehr) dank der großen Entschlußkraft Dr. Ante Pawlewitschs Kroatien zu einem vollkommen selbständigen Staat erklärt. Ich rufe alle auf, insbesondere die Offiziere, Unteroffiziere, die Beamten usw., sich in Agram oder in ihren Orten zu melden und den Schwur auf das unabhängige Kroatien abzulegen. Ich übernehme die gesamte militärische Gewalt. Ja Voj Spremnii! Zum Kampf bereit. Gruß der Ustascha.“

General Kroaternik Vertreter des Staatsoberhauptes und Kommandant der bewaffneten Macht des freien Kroatien

Berlin, 12. April 1941. Im Agramer Rundfunk wurde eine Verlautbarung verbreitet, der zufolge Peter Petkowijsch als Vertreter des Generals Kroaternik das Reffort für öffentliche Ordnung und Sicherheit in Kroatien übernehmen wird. Alle Sicherheitsorgane werden aufgefordert, sich seinen Verfügungen und Anordnungen zu fügen.

General Kroaternik wird in diesen und anderen Verlautbarungen stets als „Vertreter des Staatsoberhauptes und Kommandant der ganzen bewaffneten Macht des freien Kroatien bezeichnet.“

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Englischer Kreuzer von italienischem U-Boot torpediert. — Vormarsch an der julischen Front fortgesetzt. — Eindringen auf jugoslawisches Gebiet auch von Albanien aus. — Feindliche Schiffe in Tobarat getroffen. — Massana nach heldenhafter Verteidigung gefallen.

ROM, 10. April. Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut:

„Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der julischen Front wurde der Vormarsch unserer Truppen im Saove-Tal über Kranjska Gora fortgesetzt.“

In Albanien wurden an der jugoslawischen Front feindliche Aktionen im Abschnitt von Stutari im Keime erstickt und zahlreiche Gefangene gemacht. Unsere Kolonnen rücken auf jugoslawisches Gebiet nach Osten vor, um sich mit den deutschen Kolonnen zu vereinigen.

An der griechischen Front nichts Neues von Bedeutung. Unsere Luftverbände haben feindliche Truppen und Kraftwagen in der Gegend von Benovazzo bombardiert. Die Hafenanlagen von Selenico wurden neuerdings von unseren Bomberverbänden getroffen. Jagdformationen haben Verteidigungsanlagen und Truppen an der jugoslawisch-albanischen Front mit MG-Fireur belegt und im Tiefflug bei Slozella zehn vor Anker liegende Wasserflugzeuge angegriffen, von denen vier unter liegende Wasserflugzeuge schwer beschädigt wurden.

Feindliche Flugzeuge haben Jara überflogen und wenige Bomben abgeworfen, die einigen Schäden anrichteten.

In der Eyrnaitika versuchte der Feind vergeblich, der von den italienischen schnellen Truppen vollzogenen Einteilung zu entziehen, die sich im Vormarsch längs der Küste und südlich des Gebel hinter Derina vereinigt haben. Das erbeutete Kriegsmaterial ist beträchtlich. Ueber 2000 Mann, 6 Generäle sowie mehrere höhere Offiziere wurden gefangen genommen.

Unsere Luftverbände haben feindliche Schiffe im Hafen von Tobarat getroffen und heftige Brände verursacht. Zwei unserer Flugzeuge schlen, ein englisches Flugzeug wurde abgeschossen.

In Ostafrika ist Massana unter dem Druck überlegener feindlicher Streitkräfte nach heldenhafter Verteidigung gefallen. Der Hafen wurde gesperrt, die Anlagen zerstört.

Im östlichen Mittelmeer hat eines unserer U-Boote unter dem Kommando von Leutnant zur See Domenico Romano einen englischen Kreuzer der Liverpool-Klasse torpediert.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Italiens Luftwaffe und deutsches Fliegertorps in lebhafter Tätigkeit. — Vormarsch an der Julischen Front und in Albanien. — Verfolgung in der Eyrnaitika fortgesetzt.

ROM, 11. April. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Julischen Front ist Lonatico besetzt worden. Die Kampfhandlungen im Saovetal sowie im Lubjanicatal gehen weiter.

In Albanien geht an der Ostfront der Vormarsch unserer Truppen in jugoslawisches Gebiet weiter. An der griechischen Front nichts Neues.

Unsere Luftwaffe hat im Tiefflug feindliche Truppen, Kraftwagenkolonnen und Stützwerke in Jugoslawien angegriffen.

den Kampfflugzeugverbände haben Hafenanlagen und Lagerhallen des Flottenstützpunktes Selenico getroffen. Die Wasserflugplätze von Diculje und Slozella wurden erneut mit Bomben und Maschinengewehrfeuer belegt, wobei Brände entstanden und vier Wasserflugzeuge beschädigt wurden. Auch die militärischen Anlagen von Ragusa wurden erfolgreich angegriffen.

In Griechenland wurden der Bahnhof von Kipariffa beschädigt und eine Eisenbahnbrücke über die Artabeika (Peloponnes) zerstört.

Am 9. April haben Flugzeuge des deutschen Fliegertorps den Piräus angegriffen und dabei ein großes Brennstofflager in Brand gesetzt und vier große Dampfer sowie Hafenanlagen schwer beschädigt.

In der Eyrnaitika geht die Verfolgung des Feindes in östlicher Richtung weiter, während gleichzeitig das ungeheure Deutsches Material gesammelt und die Gefangenen eingezogen werden, unter denen sich auch der Armeegeneral Keame befindet.

Verbände des deutschen Fliegertorps haben Hafenanlagen und Schiffe im Hafen von Tobarat erfolgreich angegriffen. Italienische und deutsche Pischiatelli und Stula-Verbände haben Truppenansammlungen in der Nähe von Tobarat bombardiert.

In Ostafrika nichts Neues.

### Echt englische Niedertracht!

Die Bardarbrücke im Rücken der Griechen gesprengt

Berlin, 11. April. Der Führer der griechischen Makedonienarmee, die am 9. April die Waffen gestreckt hat, General Vacooulos, hat die Erklärung abgegeben, daß die Engländer im Rücken der in der Front heldenmütig kämpfenden Griechen die Bardarbrücke gesprengt haben. Diese niederträchtige Handlungsweise der Briten habe ihn zu dem Entschluß gebracht, die Waffen zu strecken.

Das von dem griechischen Befehlshaber angegriffene Verhalten der Engländer unterscheidet sich in nichts von den „Heldentaten“ der britischen Truppen in Norwegen und Flandern. Nach altbewährter Methode überläßt man den Bundesgenossen zuerst die Hauptlast des Kampfes, um sie dann selig im Stich zu lassen und obenbrein ihre Rettung unmöglich zu machen. Daß dieses Schicksal auch die Griechen treffen würde, konnte niemand übersehen.

### Ein bezeichnender Fund

Sprengstoff-Arsenal im britischen Konsulat in Stopje

Stopje (Nestüb), 11. April. Die engen Zusammenhänge zwischen den diplomatischen Vertretungen Großbritanniens und dem Secret Service einerseits, sowie den geheimen, am Belgrader Staatsreich maßgeblich beteiligten serbischen Offiziersorganisationen andererseits, werden durch Funde beleuchtet, die nach der Einnahme von Stopje (Nestüb) im dortigen britischen Konsulat gemacht wurden. Eine Besichtigung des Konsulatsgebäudes ergab das Vorhandensein eines Geheimzimmers, dessen Durchsicherung ein ganzes Arsenal in England hergestellten Vezschmörzer-Werkzeuge zutage förderte. Neben großen Mengen von Sprengkörpern für Sabotagezwecke fand man Sprengstoffe in Galatin-Form, wie sie für Zeitbomben benötigt werden. Parabellum-Pistolen, Dynamit, Zündschnüre und Bestandteile eines Geheimdienstorgans für Sabotagezwecke wurden wie ein amerikanisches Maschinengewehr neuester Machart. Eine Reihe fertiggepackter Handkoffer, die anderes Sabotagematerial enthielten, läßt darauf schließen, daß die Besetzung Stopjes durch deutsche Truppen der dortigen Zweigstelle des Secret Service völlig überraschend kam.

### Matsumoka geißelt Belgrads Verrat

Tokio, 10. April. Außenminister Matsumoka erklärte in Moskau, wie „Tokio Wahi Schimbun“ meldet: „Die von Jugoslawien verfolgte Politik ist eine Handlung gegen Treue und Glauben, die Japan als Partner des Dreierpakt nicht übersehen kann. Ich bin zuversichtlich, daß Deutschland einen raschen Sieg erringen und daß bald wieder eine ruhige Lage auf dem Balkan hergestellt wird.“

### Churchills Schuld:

29 630 Tote, 410 930 Verletzte in England

New York, 11. April. Wie Associated Press aus London meldet, seien in England durch die deutschen Vergeltungsschläge in der Zeit von Juni 1940 bis Ende März 1941 insgesamt 29 630 Personen getötet und 410 930 verletzt worden. Nach einer Mitteilung des Ministeriums für innere Sicherheit soll ein Viertel der Gesamtzahl an Toten und Verletzten auf die Bevölkerung der britischen Hauptstadt fallen. Für die Richtigkeit dieser Ziffern tragen die britischen amtlichen Stellen die Verantwortung. Es mag sein, daß die Zahlen gegenüber den Tatsachen niedriger gehalten werden, um die Wucht der deutschen Schläge vor der Öffentlichkeit herabzusetzen. Es kann auch sein, daß London die Verlustziffern in ihrem vollen Umfange bekannt gibt, in der Hoffnung, das Mitleid der Welt zu erregen.

Bestgestellt werden muß auch hier wieder, daß England es war, das diese Vergeltungsschläge herausforderte. Die Schuld an allen diesen Opfern trägt einzig und allein Churchill.

### Eben und Dill wieder in England

Stockholm, 10. April. Wie der Londoner Nachrichtendienst meldet, sind Außenminister Eden und General Dill nach ihrer ausgedehnten Reise, die sie in den Rufen Osten und den Balkan führte, nach England zurückgekehrt.

### Unter dem Eindruck der Äthienflüge

Berlin, 11. April. Der Sieg der Äthienmächte in Ostafrika hat einen betriebligen Eindruck auf die ägyptische Bevölkerung gemacht, daß der ägyptische Ministerpräsident Hussein Sirry Pascha die Wegzettel in einem Aufruf ermahnen mußte, „trotz der veränderten Lage ihren täglichen Geschäften wie bisher nachzugehen“.





### Bombenwürfe auf Kulturstätten in Berlin

Berlin, 10. April. Bei ihrem Angriff auf die Reichshauptstadt in der Nacht vom 9. zum 10. April wurden die Engländer durch die klare Sicht der hellen Mondnacht begünstigt, die sämtliche Ziele auch aus großer Höhe erkennen ließ. Sie warfen Spreng- und vor allem Brandbomben in der Hauptsache auf solche Gebäude, die in der ganzen Kulturwelt einen Namen haben. U. a. wurden die Staatsoper und die Staatsbibliothek schwer getroffen. Bomben fielen weiter auf die Universität und das Alte Palais. Daß diese Bombenwürfe systematisch erfolgten, geht einwandfrei aus der Tatsache hervor, daß auch Bomben in Potsdam in den Park von Sanssouci, fernab von jedem militärischen Ziel, und in das neue Palais fielen. Im übrigen richtete sich der englische Angriff ausschließlich gegen Wohnviertel. Auch zwei Kirchen und ein Krankenhaus wurden getroffen. Der militärische und industrielle Sachschaden ist völlig unbedeutend.

Die Verluste der RLF, bei den Einschlügen in Deutschland in der Nacht zum 10. April sind außerordentlich hoch. Nach bisher eingegangenen Meldungen hat sich die Zahl der abgeschossenen Flugzeuge von 11 auf 13 erhöht.

### Ritterkreuz für zwei Kampfflieger

Berlin, 11. April. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen Hauptmann Fiegel, Gruppenkommandeur in einem Kampfflieger, und Leutnant Geschwili, in einem Kampfflieger.

Hauptmann Fiegel konnte an der Spitze seiner Kampfgruppe auf zahlreichen Flügen gegen England und auf erfolgreichen Seeferienkampfeinsätzen bedeutende Erfolge im Handelskrieg erringen. Die Gruppe hat 39 Schiffe mit 206 000 BRT. versenkt und 20 Schiffe mit 115 000 BRT. schwer beschädigt. Hauptmann Fiegel selbst hat davon 7 Schiffe versenkt und 8 beschädigt. Die überragenden Erfolge der Kampfgruppe sind nicht zum wenigsten der planmäßigen Schulung und Erziehung durch ihren Kommandeur und seinem beispielhaften mitreisenden persönlichen Einsatz zu verdanken.

Leutnant Geschwili, der ein besonders bewährter und erfolgreicher Flugführer ist, hat einen für den Feind besonders wichtigen Nützlichkeitsflug nach drei vergeblichen Angriffen auf London vollbracht. Es gelang ihm beim vierten Einsatz unter schwierigsten witterlichen und navigatorischen Umständen das befohlene Ziel mit seinen Bomben verfehlt zu treffen.

Hauptmann Fiegel wurde am 30. November 1907 in Berlin-Wilmersdorf als Sohn eines Professors der Geologie geboren. Leutnant Heinz Geschwili wurde am 25. April 1920 zu Brühl, Kreis Mannheim, als Sohn eines Oberstadtschreibers geboren. Er besuchte die Volksschule und das Realgymnasium in Mannheim und bestand im März 1938 die Reifeprüfung. Im November 1938 trat er als Fahnenjunker in die Fliegertruppe ein.

### Hauptkommission des Dreimächtepaktes tagt

Berlin, 11. April. Unter dem Vorsitz des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop trat am Donnerstag die nach Abschluß des Dreimächtepaktes zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Italien und Japan gegründete Hauptkommission der drei Mächte zu einer Sitzung zusammen. Als ständige Bevollmächtigte ihrer Regierungen in der Hauptkommission nahmen der Königlich-Italienische Botschafter in Berlin, Dino Alfieri, und der Kaiserlich-Japanische Botschafter in Berlin, Kirota Ohima, an der Sitzung teil.

Der Reichsminister des Auswärtigen gab einen Überblick über die bisherige Zusammenarbeit auf politischem, militärischem und wirtschaftlichem Gebiet. Anschließend wurden von der Hauptkommission die Richtlinien und Weisungen für die weitere Arbeit der seit dem Abschluß des Dreimächtepaktes tätigen Unterkommissionen auf den verschiedenen Gebieten festgelegt.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Im Atlantik torpediert.** Dem „Socoro“ wird aus Bissau (Portugiesisch-Guinea) gemeldet, daß dort ein Rettungsboot mit 18 Schiffbrüchigen des im Atlantik torpedierten englischen Dampfers „Clan Ogilvy“ eintraf.

**London gibt zu.** Wie die Agentur NRS. meldet, gibt die britische Admiralität den Verlust der Trawler „Lord Melbourne“ und „Cramond Island“ bekannt.

**Britenraucher torpediert.** Aus Neederkreuzen berichtet Associated Press, daß der britische Frachter „Sivexir“ (4347 BRT.) auf der Fahrt von Neuport nach England torpediert wurde und gesunken ist.

**Englische Benzinvorräte in Benghasi erbeutet.** Kurze Zeit nach der Flucht der Engländer aus Benghasi und Derna hat bereits die italienische Zivilverwaltung wieder ihre dortige Tätigkeit aufgenommen. Wie groß die Ueberraschung der Engländer in Benghasi war, beweist am besten die Tatsache, daß die Briten nicht einmal Zeit fanden, wertvolle Benzinvorräte zu vernichten. In der Gegend des Dschebel und bei Derna konnten italienische Gefangene, die die Engländer nicht rechtzeitig wegtransportiert hatten, befreit werden.

**Weiterer Britenraucher sank auf den Neereisgrund.** Nach dem Versinken auf Folge ist das britische Handelsdampfschiff „Gracefield“ (4831 BRT.) von einem deutschen Handelsdampfer im Südatlantik versenkt worden.

**Kleinluftschiff der U.S.A.-Marine abgestürzt.** In der Nähe des Flugfeldes Lakehurst der U.S.A.-Marine stürzte am Donnerstag ein kleines Marineluftschiff ab. Die vierköpfige Besatzung blieb unverletzt.

**U.S.A.-Luftwaffenbeobachter geht nach London.** Der amerikanische Generalmajor Henry H. Arnold, der Chef des Luftfahrtkorps und stellvertretender Chef des Generalstabes für die Luftwaffe, hat am Donnerstag mit einem Clipper-Flugzeug Neuport verlassen, um sich als offizieller Beobachter für drei oder vier Wochen nach London zu begeben.

## Aus Stadt und Land

Altensteig, den 12. April 1941

Verdunkelungszeit: 12. April von 20.07 bis 6.39

### Hilferjugend-Führer tagten in Wildbad

Am Samstag und Sonntag, den 5. und 6. April 1941 fand in Wildbad eine zehntägige Führertagung des Banners 401 statt.

Die heutige Tagesaufstellung der Hitler Jugend macht regelmäßige Führerfortbildung zur Notwendigkeit. Der aktive Führer kann ohne eigene Schulung keine Einheit nicht zu der Gemeinschaft erziehen, wie es von der Hitler-Jugend verlangt wird. So stand auch diese Tagung ganz im Zeichen der Arbeit der nächsten 3 Monate.

R.-Bannerführer Bischoff eröffnete die Tagung und begrüßte die Einheitsführer. Anschließend besuchten die Tagungsteilnehmer die Filmvorführung im Lichtspielhaus in Wildbad: „Sieg im Westen“. Am Sonntag, den 6. 4. 1941 um 8 Uhr wurde die Tagung fortgesetzt. Der R.-Bannerführer sprach neben Allgemeinm über die Durchführung eines „Freizeitlagers 1941“. Es wird wohl nicht jedem Jg. möglich sein, an diesem Freizeitlager teilzunehmen. Aber für diejenigen Kameraden, die mit dabei sein werden, wird es ein Erlebnis bleiben. Der Dienststellenleiter gab Ausführungen über den Verkehr mit der Postanstalt. Über die Abnahme der Prüfung für das HJ-Leistungs-, sowie das Schirmpfeilschießen gab H. Bischoff, Reichsbannerführer, die Abnahme beginnt am 1. Mai-Sonntag mit dem Spätsommer. Am 24. und 25. Mai 1941 Reichsparteiwettkampf. Alle Bismarck- und Hitler-Jungen haben an diesem Wettkampf teilzunehmen. Die Führer haben sich reiflos für diese sportliche Ausdehnung einzusetzen.

Einen Vortrag über deutsche Familienpolitik hielt Pg. Dr. Johannes Wildbad. Für eine interessante Ausführungen erwarb er für mich ein Buch. Nach einer kurzen Pause, in der die Führer gegenseitig Erfahrungen austauschten, gab der Leiter der Verwaltung Ausführungen über Fragen der Verwaltung. Anschließend warb Hauptführerführer der R.H.J. Pg. Dr. Sommer, Wildbad für die Tr. Kolonnen der Wehrmacht. Dennach ist jedem Jungen des Jahrganges 1923 Gelegenheit gegeben, innerhalb weniger Wochen auf der Reichsmotorsportschule der Wehrmacht Führerlehre zu erwerben, und somit bei den Nachschubkolonnen der Wehrmacht eingesetzt zu werden.

Der Bannerführer für Fußball HJ-Rundenspiele besprach die Durchführung der Spiele in diesem Sommerhalbjahr.

Jedes Bähnlein führt eine Mannschaft. Gelämpft wird nach dem Ko.-System. Bei jedem Spiel scheidet also der Verlierer aus. Die übrig bleibende Mannschaft trägt den Namen Bannermeister. Nachdem der R.-Bannerführer die Tagung geschlossen hatte, begaben sich die Tagungsteilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen.

### Der Jahresabschluss der Kreisparkasse Calw

Das abgelaufene Geschäftsjahr fand im Zeichen des allgemeinen Aufstiegs. Die unerschütterliche Segezuversicht und die Bewusstheit einer für unser Volk glücklichen Lenkung der Finanzen, Kredit- und Währungspolitik des Reiches ließen den Sparwillen und die Sparsucht aller unserer Völker auch im letzten Kriegsjahre nicht erlahmen, sodass, wie überall, auch bei der Kreisparkasse Calw ein ungewöhnlich starkes Anwachsen sowohl der Spar-, als auch der Giro- und Depositionen zu verzeichnen war.

So stiegen die Gesamteinlagen im Berichtsjahr um RM 9 725 653.— auf RM 45 087 402.—; dies bedeutet einen Gesamtzuwachs von 27,50%. Auch der Gesamtumsatz stieg um rund RM 22 Millionen auf RM 595,5 Millionen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um rund RM 10 Millionen auf RM 47 082 501.—. Der Zuwachs an Sparbüchern betrug 3397. Die Gesamtzahl der Sparbücher beträgt auf Jahresende 46 755. Auf 1 000 Einwohner des Bezirks kommen 531 Sparbuchinhaber, somit kommt auf zwei Einwohner ein Sparbuchbesitzer der Kreisparkasse Calw.

Dank der tatkräftigen Mithilfe der B.vereinschaft wurde die Schulsparkasse auch im Berichtsjahr weiter gefördert. Es bestanden insgesamt 104 Schulsparkassen. Am Schluss des Berichtsjahres waren 3 884 Heimsparbüchlein ausgegeben. Neben den erwähnten Kleinparcinnrichtungen werden von der Kreisparkasse noch weiter gefördert:

Das RBF-Wagenparken, das HJ-Sparen, und das Reiseparken der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude. Auch in diesen Bereichen des Sparens konnten sehr schöne Erfolge erzielt werden.

Im Giro- und Kontoforengeschäft wurden auf Jahresabschluss 7 045 und zwar 1 266 Schulbücher- und 5 679 Gläubiger-Konten, letztere mit einem Guthaben von zusammen RM 6 220 990.— unterhalten.

An Reiskreditbüchlein wurden 75 Stk. ausgestellt. Im kurzfristigen Kredit- und Darlehensgeschäft wurden 2 042 Konten mit einem Schuldbeitrag von RM 3 451 781.— geführt, jedoch im Durchschnitt an einen Kreditnehmer RM 1 685.— ausgeliehen sind.

Im langfristigen Darlehensgeschäft waren ausgeteilt: Auf landwirtsch. Hypothekendarlehen 1 447 Darlehen mit einem Betrag von RM 3 199 805.— auf sonstige (städtische) Grundstücke 2 237 Darlehen mit einem Betrag von RM 6 614 040.—.

Im abgelaufenen Jahr konnten 139 langfristige Hypothekendarlehen mit RM 667 394.— bewilligt werden.

Im Laufe des Jahres wurden RM 7 918 Millionen an Reichsaktien bezogen. Reichsaktienemissionen wurden. Bei einem Nennwert von RM 21 853 225.— hat der gesamte Wertpapierbestand einen Nennwert von RM 21 588 955.—. Im Wertpapiervermittlungsgeschäft wurden 931 Kauf- und Verkaufsaufträge mit einem Nennwert von RM 1 857 141.—, im Devisen-, Renten-, und Zinsgeschäft zusammen 1 267 Aufträge mit einem Nennwert von RM 1 271 082.— ausgeführt.

Zur Aufbewahrung und Verwaltung waren von 1 924 Kunden Wertpapiere bei der Kreisparkasse hinterlegt. Das Wechselgeschäft zeigte, wie überall, eine rückläufige Bewegung.

Für die Zahlungsbereitschaft waren am Ende des Berichtsjahres vorhanden an liquiden Darlehen RM 5 248 042.— = 101% des Solls. Insgesamt müssen an ständigen Betrieben angesetzt sein RM 14 900 910.—; tatsächlich sind vorhanden RM 28 622 836.— = 178,68% des Solls.

Diese große Zahlungsbereitschaft berechtigt zu der Erwartung, daß die Kreisparkasse auch alle ihr noch fernerhin beabsichtigten Kriege zufallenden kredit-politischen Aufgaben voll erfüllen kann.

Die Rücklagen betragen nach Zuführung des RM 272 243.— betragenden Reingewinns RM 1 849 590.—.

Die dem Geschäftsbereich der Kreisparkasse Calw entnommenen Zahlen sind nicht nur ein unzweifelhaftes Zeichen für den großen Aufschwung, den unsere Wirtschaft trotz des Krieges auch im abgelaufenen Jahre genommen hat, sondern auch ein starker Beweis für den durch nichts zu erschütternden Glauben unseres Volkes an die stetige Beendigung des uns aufgezwungenen Kampfes.

Ostern im Zeichen des Sieges. Das deutsche Volk kann mit besonders großer Freude und Zuversicht Ostern feiern. Die heutigen Nachrichten vom südlichen Kriegsschauplatz: Feindliche Kräfte in Südserbien vernichtet; 40 000 Gefangene; deutsche Truppen in Agrum unter großem Jubel der Bevölkerung eingedrückt; deutsche und italienische Truppen vereinigen sich und schließen Jugoslawien ab; das süd. Nachrichten, die alle Herzen höher schlagen lassen! Das Schicksal Jugoslawiens und das seiner Vertreter wird sich in diesen Tagen erfüllen. Der alte Brandherd auf dem Balkan wird ausgelöscht werden. Im harten Kampf stehen unsere Soldaten noch draußen, aber voller Begeisterung und Zuversicht. Wir gedenken ihrer in dankbarer Freude und großen Selbstvertrauen auf Ostern. Es wird für sie alle ein denkwürdiges Ostern sein!

Die „Östlicher Baum-Lichtspiele“ zeigen heute Samstag, Sonntag und Montag den Terra-Film „Blutbrüderschaft“. Mit dem letzten Tage des Weltkrieges beginnt dieser Film, mit dem ersten Tag des Friedens gegen Polen endet er. Und im Mittelpunkt der zwei Jahrzehnte zurückliegende Zeit steht das ergreifende und erhebende Schicksal von drei Menschen. Was in diesem Film geschieht, spricht uns an, als ob wir alles das selbst miterlebt hätten.

Kraftfahrzeuge werden funktionsfähig. Der Reichsoverehrminister hat angeordnet, daß Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotor so eingerichtet sein müssen, daß sie keine Funkenzündungen verursachen. Für die Durchführung der Entzündung sind die vom Oberkommando des Heeres herausgegebenen Bestimmungen maßgebend. Die Prüfung der Kraftfahrzeuge auf vorschriftsmäßige Entzündung obliegt bei reifenweise gefertigten neuen Kraftfahrzeugen der Reichsstelle für Tapprüfung von Kraftfahrzeugen. Für diejenigen neuen Fahrzeuge, welche den Vorschriften über das Zulassungsverfahren des Reichs nicht unterliegen, hat der Hersteller das Gutachten eines Sachverständigen einzuholen. Nach durchgeführter Entzündung werden die Kraftfahrzeuge mit einem Metallschild versehen, aus dem die Entzündungsart ersichtlich ist. Für Kraftfahrzeuge, die erstmals in den Verkehr gebracht werden, gilt die Kennzeichnung ab 1. August 1941, für andere erst nach weiterer Anordnung. Die Bestimmungen gelten auch für Kraftfahrzeuge mit nicht mehr als 6 Kilometer Höchstgeschwindigkeit.

Palmfäden den Bienen lassen! Wenn die ersten Frühlingsboten unser Land schmücken, wenn gelbe, weiße und blaue Kätzchen, Märzbecher und vor allem die Palmfäden uns erfreuen, möchte jeder gerne sein Zimmer damit schmücken. In den Palmfäden aber denken die Wenigsten daran, daß man gerade damit den Bienen ihr erstes Futter, ihre Frühlingsweide, wegnimmt. Wenn wir also die mit Blütenstaub bereicherten Wäpchen sehen, sollen wir vernünftig sein und uns daran erfreuen, ohne sie abzureißen.

Stuttgart, 10. April. (Gasvergiftet.) Am Mittwoch Mittag wurde in einem Hause der Kiebergasse in Bad Cannstatt ein Herr Herrmann im Bett seiner Wohnung tot aufgefunden. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen ergaben, das Gasvergiftung vorlag, die auf unvorsichtiges Bedienen eines Gasofens zurückzuführen war.

Personenwagen gestohlen. Am Mittwoch, kurz nach 11 Uhr, wurde in der Kiebergasse hier ein Personenwagen, Marke VW, Pol. Kennzeichen Wa 39 940, Cabriolet, graun, grün gestrichelt, Motor- und Fahrgestellnummer 2 642 067, entwendet.

Ostern in der Wilhelma. Die Schauhäuser der Wilhelma haben durch ihre Blumenpracht immer eine große Anziehungskraft ausgeübt. Zurzeit stehen die Schauhäuser der Wilhelma in schönster Blütenpracht. In höchster Blüte zeigen sich die indischen Palmen und Freiland-Palmen. Die prächtigen Fliedergruppen erfreuen durch ihren feinen Duft. Eine Augenweide sind weiter vielfarbige Cinnerarien und Primeln, sowie die großblütigen Hortensien. Daß die Orchideen in vielen Arten in reicher Blüte stehen, ist um diese Jahreszeit eine Selbstverständlichkeit.

Wingerhausen, Kr. Ludwigsburg. (Unter die Räder gekommen.) Beim Holzabfahren aus dem Walde kam die Ehefrau des Gustav Hech zu Fall, wobei die Räder ihres Fuhrwerks über die Frau hinweggingen. Sie erlitt schwere Verletzungen.

Bergberg. (Von Werrü gestürzt.) In Uffingen stürzte der Tüschnermeister Rudolf Quenzer von Schillingstadt von einem Hausgerüst ab. Mit schweren Verletzungen wurde der verunglückte Sanftwerker ins hiesige Krankenhaus gebracht.

Mönsheim. (Mit 95 Jahren noch selbständig.) In Mönsheim feierte am 10. April das älteste Gemeindeglied, Frau Johanna Witsch Witwe, den 95. Geburtstag. Die Jubilarin, die als Mutter von neun Kindern das Goldene Mutterehrenkreuz trägt, ist noch so erstaunlich rüstig, daß sie ihren Haushalt allein besorgen kann.

### Handel und Verkehr

Verkauf von Doubletschmuck. Der Reichskommissar für die Preisbildung macht in einem Erlaß darauf aufmerksam, daß der Verkauf von Doubletschmuck nicht von der gleichzeitigen Ablieferung von Alt- und Bruchdoublets abhängig gemacht werden darf. Der Erlaß berührt nicht die Bemühungen der Kaufleute, vom Verbraucher Alt- und Bruchdoublets anzukaufen. Es darf nur kein Druck nach dieser Richtung hin auf den Kunden ausgeübt werden.

Bierverkauf in Frankreich eingeschränkt. Zur Streckung der Getreidevorräte wurde auf Anordnung der französischen Regierung der Verkauf von Bier an zwei Tagen der Woche unterbunden.

Die Energie-Versorgung Schwaben NS. wurde mit Zustimmung des Württ. Wirtschaftsministeriums vom Reichswirtschaftsminister ermächtigt, auf den Inhaber laufende prozentige Teilschuldverreibungen im Gesamtbetrag von 10 000 000 RM. auszugeben. Die Anteile, für welche das Land Württemberg die Bürgschaft übernommen hat, ist in den letzten Tagen von einem Konsortium, bestehend aus der Württ. Girozentrale — Württ. Landeskommunalbank —, der Stadt. Girokasse, der Württ. Bank und der Württ. Landesparkasse, sämtliche in Stuttgart, fest übernommen und zum größten Teil bereits untergebracht worden.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Kauf in Altensteig Druck und Verlag Buchdruckerei Hart in Altensteig, zuletzt Teil 3 gültig



In weichgemachtem Wasser schäumt das Waschpulver viel besser. Zum Weichmachen des Wassers verrührt man 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko-Bleichsoda im Waschkessel. Weiches Wasser schont die Wäsche und spart Seife.

**Gewerbeschule Altensteig**  
Betreff: Nachtrag zur Schüleranmeldung

Nach einem Erlaß des Kultm. vom 27. 3. 41 sind mit Beginn des neuen Schuljahres auch die Lehrlinge der Staats- und Gemeindebehörden, die jugendl. Angehörigen der Parteiorganisationen, der Wirtschaftverbände öffentl. Rechts zum Besuch einer gewerol. Berufsschule (Handelsabtlg.) verpflichtet, soweit sie nach dem 31. 3. 41 in den Bürodienst eintreten und das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Schulleitung

Altensteig, den 12. April 1941

**Todes-Anzeige**

Unser lieber Sohn und Bruder

**Ernst Brodbeck**  
Kaufmann

wurde unerwartet rasch im Alter von 34 Jahren von uns genommen.

In tiefer Trauer:  
Familie Johann Brodbeck.

Beerdigung Sonntag, den 13. April um 14.30 Uhr von der Kapelle des Waldriedhofs aus.

Am 10. April wurde nach schwerer Krankheit Oberstabsarzt

**Ernst Brodbeck**

in die Ewigkeit abberufen. Der Sturm hebt trauernd an der Bahre dieses pflichterfüllten und ilben Kameraden. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

**St.-Sturm 6/414**

Der ganze Sturm und Wehrmannschaft tritt am Sonntag um 14 Uhr auf dem Marktplatz zur Beerdigung an.

Am 10. April verschied plötzlich im Alter von 34 Jahren unser Arbeitskamerad

**Ernst Brodbeck**

Der Verstorbene war viele Jahre in unserem Betriebe tätig. Wir verlieren in ihm einen geschätzten Mitarbeiter, dem wir stets ein treues Andenken bewahren werden.

Die Betriebsführung und Gefolgschaft  
**Otto Kattenbach, Besteckfabrik, Altensteig**

**Die Belegschaft OKA**  
beteiligt sich geschlossen an der Beerdigung unseres Arbeitskameraden Ernst Brodbeck.

Zengenloch, den 12. April 1941

**Dankfagung**

Für die herzliche Anteilnahme, die uns während der Krankheit und nach dem Tode unserer lieben Mutter

**Kathrine Theurer**

zulesen wurde, danken wir herzlich. Besonders danken wir für die trefflichen Worte des Herrn Pfarrer Kiser, dem erhebenden Gesang des Kirchenchors, sowie für die Kränzspenden und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mein Geschäft ist  
heute ab 17 Uhr geschlossen  
Reinhold Haner, Altensteig



Die Kameradschaftsführer beteiligt sich am Osterfesttag an der Beerdigung des Kam. Ernst Brodbeck

Antr. 13.45 am Or. Baum (Mantel) Kameradschaftsführer

**RdF. - Wanderung**  
Oster-Montag, 1 Uhr ab Stadtpark nach Beuren-Simmersfeld. Alle Volksgenossen, besonders die Gefolgschaften der Betriebe, werden zur Beteiligung eingeladen.  
Ortswanderwart

Heute noch zu Friseur Weinstein!

**Stottern**  
Auskauf über Resonanz durch natürliche Methode erhalten Sie sofort kostenlos und unverbindlich von ehemaligen schweren Stottern, der selbst durch die Tiefen seelischer Zerfallungen gesprochen ist. (Falls Zusendung im verschlossenen Umschlag ohne Aufdruck erwünscht wird, bitte ich um Einsendung von 24 Pfg. in Briefmarken) Keine Anwendung von Medikamenten oder Hypnose. Nur die Sprechorgane auf durch systematischen Neuaufbau der Sprache beeinflusst werden. 35jährige Praxis. L. Warsow, Berlin-Schlösschen Kurfürstendamm 95.

Wegen Heimberufung meines fehrerigen Mädchens

**Hausgehilfin**  
gesucht  
Frau Keiser, Apotheke Pfalzgrafenweiler

**Kirchliche Nachrichten**  
Karfreitag: 8 Uhr Passionsandacht. Ostern: 1/10 Uhr Predigt u. Abendmahl.  
Ostermontag: 1/10 Uhr Predigt und Abendmahl im Gemeindehaus, anschl. Hausabendmahl.

**Methodistengemeinde**  
Osterfest 10 Uhr u. 17 Uhr Gottesdienste. 11 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Kath. Gottesdienst**  
Sonntag, den 13. April (Ostern): 8 Uhr.

Ich nehme ab Montag, 14. April meine Praxis wieder auf.  
**Dr. Schneider,** pr. Tierarzt

**Ein gutes Buch**  
ist immer ein willkommenes Festgeschenk.  
Eine große Auswahl Bücher für Erwachsene und die Jugend empfiehlt die

**Buchhandlung Lauk**  
Altensteig

**Die Verlobung**  
meiner Tochter Gertrud mit Herrn Christian Braun zeige ich hierdurch an  
Frau Peter Schmeitz Gertrud geb. Gastreich  
Köln-Mülheim, Steinkeplatz, 58

**GERTRUD SCHMEITZ CHRISTIAN BRAUN**  
Verlobte  
Köln-Mülheim, Steinkeplatz, 58  
Köln/Rh., Goebenstr. 12  
Ostern 1941

**Zu Ostergeschenken**  
empfiehlt  
Bilderbücher  
Malbücher  
Malstifte  
auch in schönen Osterpackungen  
die  
Maltafeln

**Buchhandlung Lauk**  
Garrweiler  
Einen Wurf schöne, durchschnittene  
**Milchschweine**  
verkauft  
Hans Lamparth, Bauer

Verkaufe eine junge, fehlerfreie  
**Ruh**  
Reinhardt, Beihingen

Zu kaufen gesucht ein gutes, trächtiges  
**Rind**  
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

**Wenn**  
man etwas verkaufen, vermieten oder verpachten will, oder etwas sucht, so bringt man eine Anzeige in der  
**Schwarzwälder Tageszeitung**  
„Aus den Tannen“  
Die größte Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten sichert einen guten Erfolg!

Für bessere Verdauung  
**Teinacher Sprudel**  
Begünstigt Ihren Stoffwechsel  
Präparate kostenlos von der Laborstation AG Bad Oeynhausen

**Volksbank-Kredite**  
fördern alle Wirtschaftszweige.  
Die Volksbank will auch Ihr Treuhänder sein. Sie berät Sie fachmännisch in allen Geldangelegenheiten.  
**Volksbank Altensteig**  
e.G.m.b.H. / Kredit- und Sparkbank seit 1868

**Das weisse Dyrill**  
wird erleichtert durch die aufbauende Wirkung des wohlchmeckenden  
Kalk-Vitamin-Präparates  
**Brockma**  
Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.  
50 Tabl. RM. 1,20, 50 g Pulver RM. 1,10  
Zu haben in Apotheken und Drogerien.  
Vorrätig in Altensteig; Apotheke; Drog. Hiller; Drog. Schlumberger

**Zur Frühjahrsputzerei**  
**Bleichsoda-Nagoldia**  
auch für Wasserenthärtung und zum Einweichen der Wäsche geeignet,  
**spart Seife**  
Verbraucherpreis 14 Pfg. das Paket von 400g

Nächste Woche Ziehung!  
**Das Los der GLOCKE**  
5. Deutscher Jahreslos  
Ziehung: 10. u. 12. April  
45000 Gewinne, 370000 Lose RM.  
**100 MILLIONEN**  
6 x 500000  
3 x 300000  
3 x 200000  
18 x 100000  
1/2, 1/6, 1/12, 1/24, 1/36  
Bestellen Sie sofort bei  
**Glöckle, Bad Cannstatt**  
Städt. Lotterien-Einnahme / Marktstraße 18

**Bilder u. Spiegel**  
empfiehlt die  
Buchhandlung Lauk, Altensteig

Und heute abend haben Sie noch etwas Wichtiges von Lebewohl auf! Höherer Augen!

\*Lebewohl gegen Höhen- u. Nahsicht. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße; in Apotheken u. Drogerien sicher zu haben;  
Fr. Schlumberger, Schwarzwalddrogerie, Poststr. 250.  
O. Hiller, Löwen-Drogerie, Marktpl.

